

Düsseldorf: Der erste Schnee seines Lebens

Familie Withöft, die mit dicken Wintermänteln am Hauptbahnhof wartete, erinnert sich noch genau, wie ihr Gastsohn Rohan Sims mit kurzer Hose aus dem Zug stieg. In seiner australischen Heimatstadt Nowra, die er vor etwa 40 Stunden hinter sich gelassen hatte, war es sommerlich warm. Nicht weit von seinem Haus liegt das türkisblaue Meer und weiße Strände.

Für zehn Wochen ließ Rohan (17) diese Welt hinter sich. Im Rahmen eines Austauschprogramms zog er bei Jonas Withöft (16) und seiner Familie in Stockum ein - sprach eine andere Sprache, lernte neues Essen kennen und stand morgens früher auf, um zu Schule zu gehen. "Rohan war hier unser fünftes Kind, er hat am gewöhnlichen Familienalltag teilgenommen", erzählt die Gastmutter Brit Withöft. Schon am ersten Morgen ging er mit Jonas in die 10. Klasse des Suitbertus-Gymnasiums und bemerkte einige Unterschiede: "In Australien tragen wir Schuluniform und werden am Anfang der Stunde mit Namen aufgerufen. Außerdem färben sich hier viel weniger Mädchen die Haare als bei uns", erzählt Rohan. Er hat in den letzten Wochen konsequent Deutsch gesprochen, mittlerweile ohne große Probleme. In Australien hatte er ein Jahr Deutschunterricht, war jedoch schon vorher mit der Sprache vertraut: "Ich habe mir Deutsch mit Apps und Büchern selber beigebracht. Es klingt einfach gut!", erzählt Rohan.

Für Jonas und Rohan geht es bei dem Austausch um mehr als nur um Sprache. "Ich habe einen neuen Blick auf eine andere Kultur gewonnen", sagt Jonas. "Auch für mich und meine Familie war der Austausch ein Erlebnis!" Gastvater Felix Withöft erinnert sich daran, wie Rohan fragte, wo eigentlich die vielen Geflüchteten seien, von denen er gehört hatte. "Man reflektiert sich, seine Familie und auch Deutschland intensiver, wenn man einen Austauschschüler aufnimmt und ihm unser Land näher bringen will." Das erlebte die Familie auch bei großen Festen. So feierte Rohan das Weihnachtsfest zum ersten Mal am 24. und nicht am 25. Dezember. In Australien ginge seine Familie an Weihnachten immer an den Strand, berichtet Rohan. Die beeindruckendste Erfahrung war für ihn allerdings der gemeinsame Skiurlaub: "Der Blick über die weißen Berge war der schönste Ausblick, den ich je hatte!" Was anderen selbstverständlich erscheint, war für ihn ein großes Erlebnis: Nie zuvor hatte er Schnee erlebt. "Ich hatte mir Schneeflocken viel größer vorgestellt", sagt Rohan lachend.

Im Sommer wird Jonas selber nach Australien in eine Gastfamilie gehen und Rohans Kultur besser kennenlernen. Dazu hatte er sich bei der "Gesellschaft für Deutsch-Australischen/Neuseeländischen Schüleraustausch" beworben. Die Gesellschaft organisiert pro Jahr Stipendien für etwa 30 Schüler.